

GEMEINDE- UND KULTURZENTRUM

# GKZ wird zugleich Kultursaal und «Festhütte»

Rund um das Gemeinde- und Kulturzentrum Mels kursieren die verschiedensten Gerüchte. Um ihnen auf den Grund zu gehen, haben wir uns mit Gemeinderat Reto Killias, Leiter Ressort Kultur und Freizeit, unterhalten.

## Herr Killias, wie ist der Stand der Dinge in Sachen GKZ?

In einer ersten Phase wurde von der IG GKZ auf die Baubewilligung hin ein Betriebskonzept für das Gemeinde- und Kulturzentrum (GKZ) ausgearbeitet. Dieses muss nun angepasst und überarbeitet werden. Dabei handelt es sich um Arbeiten, die nach der Baubewilligung von einer Arbeitsgruppe aufgenommen wurden.

## Im Organigramm findet man zwischen Aufsichtskommission und Betriebsleitung einen sogenannten Beirat. Welche Funktion hat er?

Der Beirat ist ein Organ, das kulturell einwirken und Kontakte gegen aussen knüpfen soll. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Sparten von Kunst und Kultur sowie Per-

sönlichkeiten, welche bereit sind, sich für das Wohl des GKZ einzusetzen. Die Konstituierung ist im Gange.

## Wie geht es nun weiter?

Die Bauphase hat unübersehbar begonnen. Bald steht auch die Suche nach einem Geschäftsführer an, einem Key Player, der das GKZ schliesslich betreuen und Anlässe managen wird.

Um die optimale Besetzung zu finden, soll das Stellenprofil noch geschärft werden, sodass frühestens nach den Sommerferien mit der gezielten Suche begonnen werden kann. Es ist das Ziel, dass der Geschäftsführer spätestens ab Mitte 2019 seine Arbeit aufnehmen kann.

Parallel dazu wird gegenwärtig in weiteren Betriebsbereichen vorwärtsgemacht. Beispielsweise soll auch im Gastrobereich de-

finiert werden, wer was machen wird. Im Sommer 2020 hoffen wir, das neue GKZ in Betrieb nehmen zu können.

## Für wen baut die Gemeinde eigentlich das Melsler GKZ?

In erster Linie ganz klar für die Melsler Bevölkerung und die dorfeigenen Vereine (Wirkung gegen innen). Zusätzlich braucht es aber auch externe Mieter, die im GKZ ihre Anlässe ausrichten möchten. Interessierte wenden sich zu diesem Zweck an den Geschäftsführer. Der geht aber auch selbst Künstler an, um ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen. Das GKZ soll ja auch überregional Beachtung finden (Wirkung gegen aussen). Es soll Anziehungspunkt werden, etwa wegen der herausragenden Akustik des Saals.

## Was für Anlässe sollen im GKZ stattfinden?

Das GKZ soll Kultursaal und «Festhütte» werden. Ab 2021 soll deshalb auch die Fasnacht wieder im GKZ stattfinden. Maskenball, «Schnätzlätä» und Kinderfasnacht sollten ja problemlos durchgeführt werden können. Natürlich wird einiges geschützt werden müssen – und es gibt noch grosse Fragen zur Durchführbarkeit gewisser Anlässe zu beantworten.

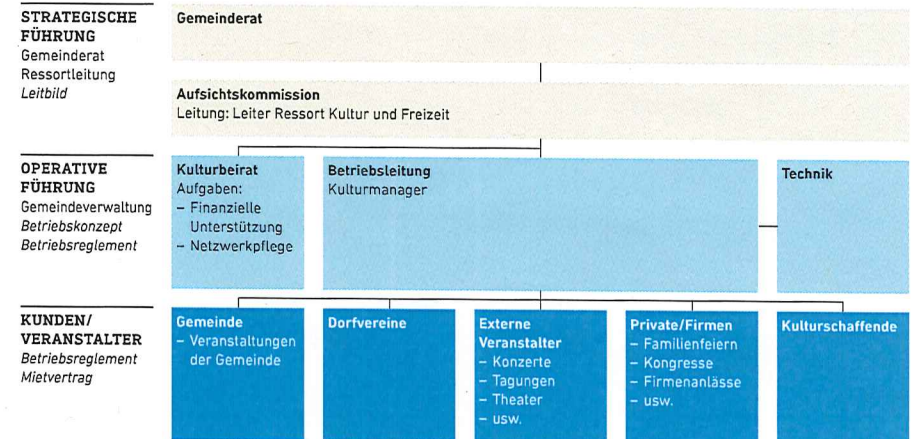
## Sind auch Grossveranstaltungen möglich?

Dies wird im Rahmen des Betriebskonzeptes geregelt. So braucht es zur Durchführung solcher Anlässe einiges, etwa ein schlüssiges Sicherheitskonzept oder ein Parkierungskonzept... Solche Konzepte sollen vorbereitet und modular angewendet werden können. Das Ei des Kolumbus muss



Kultursaal und «Festhütte»: Ab 2021 soll auch die Fasnacht wieder im GKZ stattfinden.

## ORGANIGRAMM GEMEINDE- UND KULTURZENTRUM MELS



von den Veranstaltern nicht jedes Mal neu gefunden werden. Grundsätzlich ist also jede Art von Anlässen vorstellbar: Filme oder Konzerte genauso wie Ärztekongresse oder Delegiertenversammlungen. Zur Parkplatzfrage gilt es noch anzumerken, dass man nicht zu jedem Anlass mit dem Privat-PW vorgehen können muss. Man kann auch mit dem ÖV oder zu Fuss ins Zentrum von Mels gelangen.

## Ist keine vermehrte Lärmbetätigung zu erwarten?

Es gibt klare Auflagen, die von Gesetzes wegen eingehalten werden müssen. Aber natürlich werden Frequenzen, von denen auch andere Betriebe als das GKZ profitieren können, angestrebt. Das Dorf soll ja belebt werden.

Bereits heute kursieren diverse Gerüchte rund ums GKZ. So heisst es beispielsweise, kleine Vereine hätten gar keine Chance, im GKZ einen Anlass durchzuführen...

Das stimmt überhaupt nicht, im Gegenteil. Dorfvereine haben Priorität. Ich bin erstaunt, wie immer wieder Unwahrheiten die Runde machen. Gerüchte lenken nur von der Wahrheit ab. Es ist besser, direkt nachzufragen. Die Gemeinde gibt gerne Auskunft.



«Die Gemeinde baut das GKZ in erster Linie ganz klar für die Melsler Bevölkerung und die dorfeigenen Vereine.»

RETO KILLIAS  
LEITER RESSORT KULTUR UND FREIZEIT